

1 **Beschluss zu Antrag 2:** *Strategie für die geschlechterpolitische und –*
2 *pädagogische Arbeit der KjG*
3

4 Die KjG gibt sich für ihre geschlechterpolitische und –pädagogische Arbeit folgende Strategie:

6 **Strategie für die geschlechterpolitische und –pädagogische Arbeit der KjG**

7 Demokratisch und gleichberechtigt gestalten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller Geschlechter die
8 KjG. Ziel unserer politischen und pädagogischen Arbeit ist es, junge Menschen zu befähigen, ihre eigene Identität
9 zu entwickeln und zu leben.

10 Auf Grundlage der verbandlichen Tradition sowie eines Beschlusses der Bundeskonferenz 2013 hat der Sach-
11 ausschuss Geschlechterpolitik und –pädagogik folgende Strategie erarbeitet und der Bundeskonferenz 2014
12 vorgelegt.

13 **Ziele**

14 Mit unserer Strategie verfolgen wir folgende Ziele:

- 15 1. Präsenz schaffen: Geschlechterpolitik und –pädagogik ist auf allen KjG-Ebenen präsent.
- 16 2. Kontinuität ermöglichen: Fortwährend arbeitet die KjG an diesem Thema.
- 17 3. Handlungsansätze aufzeigen: Wir ermöglichen die konkrete Auseinandersetzung.
- 18 4. Positiv besetzen: Geschlechterpolitik und –pädagogik wird als wichtiger und wertvoller Bestandteil
19 unserer Arbeit wahrgenommen.
- 20 5. Aufklärung erreichen: Alle KjGler*innen wissen um die Bedeutung und die Notwendigkeit der
21 Geschlechtergerechtigkeit.
- 22 6. Bewusstsein erweitern: Vorhandene Gender-Instrumente sind bekannt und werden auf ihre Aktualität
23 und Wirksamkeit hin überprüft.
- 24 7. Spaß haben: Geschlechter-Arbeit macht Spaß!

25 **Vision**

26 Die KjG trägt in ihrer Arbeit besonders dazu bei, junge Menschen zu befähigen, gängige Geschlechterklischees
27 zu überwinden, ihre eigene Identität herauszubilden und sich an den eigenen Interessen und Talenten zu
28 orientieren.

29 Wir wollen, dass alle, die ehrenamtlich, hauptamtlich oder sonst wie beruflich in der KjG mit Kindern,
30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, eine Sensibilität für bestehende Geschlechterrollen haben,
31 diese kritisch reflektieren und Impulse für eine Vielfalt setzen.

32 Um zu dieser Genderkompetenz zu befähigen, vermitteln wir Grundwissen über Geschlechtergerechtigkeit in der
33 KjG und die verschiedenen Methoden und Instrumente zur Anwendung.

34 Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in der KjG unterschiedliche Vorbilder haben, vielfältige Rollenmodelle
35 aufgezeigt bekommen und Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern erleben.

36 Diese von uns geschätzten und gelebten Werte der Geschlechtergerechtigkeit werden von den Gremien und
37 Verantwortlichen der KjG auch über den Verband hinaus vertreten und eingefordert.

1 Meilensteine

2 Für das Gelingen unserer Strategie ist es notwendig, folgende Meilensteine zu erreichen:

- 3 ★ Gebündeltes Wissen zur Geschlechtergerechtigkeit wird erstellt und in eine geeignete
- 4 Form gebracht.
- 5 ★ Dieses Informationspaket wird den Leitungen auf allen Ebenen überreicht.
- 6 ★ Jede Ebene erarbeitet auf Grundlage eigener Bedürfnisse und eigenen Bewusstseins
- 7 passende Angebote und Handlungsweisen, z.B. für Sitzungen, Veranstaltungen und Gremien.

8
9 Es wird angestrebt, zumindest die ersten beiden Meilensteine innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren zu
10 erreichen.

11 Umsetzungsschritte

12 Auf dem Weg zur Umsetzung der Meilensteine erarbeitet die **Bundesebene** folgende Beiträge und stellt sie zur
13 Verfügung:

- 14 ★ Ein **Informationspaket** bestehend unter anderem aus einem Info-Film, welcher ansprechend über
- 15 Geschlechtergerechtigkeit und vorhandene Gender-Instrumente in der KjG informiert, wird erstellt.
- 16 Darüber hinaus wird mindestens ein Gruppenstundenvorschlag konzipiert. Damit wird ein einheitliches
- 17 Wissensniveau garantiert.
- 18 ★ Ein „Geschlechtergerecht?!“-**Stempel** sowie ein **Aufkleber** vom Stempel-Druck, z.B. für
- 19 Tagesordnungen, wird zur Verfügung gestellt.
- 20 ★ Es werden regelmäßige **Fortbildungen**, z.B. zu Doing Gender/Diversity, angeboten beziehungsweise
- 21 Konzepte bereitgestellt.
- 22 ★ Eine **Gender-Liste** mit Newslettercharakter für alle Zuständigen und Interessierten wird angelegt.
- 23 Unter anderem wird über diese Liste auf thematisch relevante Gedenk- und Thementage hingewiesen,
- 24 die dann gezielt für Aktionen genutzt werden können.

25
26 Bei Bedarf werden **weitere Materialien** erstellt. Bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen sind auch
27 Kooperationen mit interessierten DVs, Regionen, AKs oder anderen Verbänden denkbar.

28 Darüber hinaus enthält das Informationspaket konkrete Umsetzungsvorschläge aller weiteren Ebenen:

29 Monitoring und Evaluation

30 Um zu garantieren, dass die Strategie nachhaltig wirkt, führen wir Monitoring- und Evaluations-Instrumente auf
31 Bundesebene ein:

32

- 1 ☆ Der Status Quo in allen DVs wird in schriftlicher Form mittels entsprechender Fragebögen abgefragt.
2 ☆ Weitere Fragebögen werden nach ca. 2 Jahren verschickt, um den gegenwärtigen Stand, die jeweiligen
3 Bedürfnisse sowie die Erfolge zu erfahren.
4 ☆ Es gibt offene Rückmeldemöglichkeiten auf jeder Bundeskonferenz.
5 ☆ Dokumentationen von Projekten vor Ort werden auch der Bundesebene zur Verfügung gestellt.
6
7 Durch diese gewonnenen Erkenntnisse werden gegebenenfalls Empfehlungen zur Weiterarbeit entwickelt.

8 **Herausforderungen und Verantwortung**

- 9 Für die Umsetzung dieser Strategie tragen die Verantwortlichen auf den unterschiedlichen Ebenen nach ihren
10 Möglichkeiten Sorge. Es ist notwendig, Zeit- und Sachressourcen in ausreichender Höhe zu investieren, um
11 Motivation, Interesse, gelingende Kommunikation sowie Bewusstsein und Ideenreichtum zu gewährleisten.
12

13
14 angenommen bei 7 Enthaltungen
15
16